



Die Zeitung erscheint unter der Schirmherrschaft
des Ebersheimer Gewerbevereins

Ausgabe 110/Dezember 2014
www.ebersheimer-schaufenster.de

Inhalt:

OV informiert	S.	4
Sternsinger	S.	6
RVE Info	S.	8
EGV	S.	13
VdK	S.	14
TSV Info	S.	18
Aufgespießt	S.	19
Agenda	S.	20
Fanclub MZ 05	S.	22
ECV	S.	23
Wasserversorgung	S.	24
Patrick Siegfried	S.	25
Schule	S.	26
Danksagungen	S.	27
Flohmarkt/Termine ...	S.	28

**Ebersheimer Kalender
2015
mit Fotos damals - heute**

Maï 2015

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	4	5	6	7
	11	12	13	14
	18	19	20	21
	25	26	27	28

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	3	4	5
	10	11	12
	17	18	19
	24	25	26
	31		

Heimat neu entdecken Der Ebersheimer Kalender 2015

Es sind lebenswerte und liebenswerte Zusätze, die der Ort mit sich führt. Ebersheim - Das Tor nach Rheinhessen – so heißt es beispielsweise auf den offiziellen Internetseiten der Stadt Mainz. Andere sprechen vom „Weindorf in der Stadt“ oder dem „Stadtteil der Familien“. Diese und auch weitere Beschreibungen von Ebersheim machen deutlich, dass der Ort für seine Bewohnerinnen und Bewohner viel zu bieten hat. Das ist sicher einer der Gründe dafür, weshalb Ebersheim seit Jahren immer weiter wächst. Zählte man 1970 noch 1626 Einwohner, waren es 1977 schon 2817 und heute sind es mehr als 5600 Mainzerinnen und Mainzer. Viele Vereine, die Kirchen, ehrenamtliches Engagement oder die Agenda tragen dazu bei, dass sich alle im Ort wohlfühlen und hier ihre Heimat finden können. Die Sonnenseiten von Ebersheim gibt es seit mehr als zehn Jahren im „Ebersheimer Kalender“ zu entdecken.

Seit 2004 spannte dieser Kalender mit 13 stimmungsvollen Bildern einen Bogen über das jeweils neue Jahr und zeigt, wie sich das Ortsbild im Wechsel der Jahreszeiten verändert oder wie hier Feste gefeiert werden. Das große Interesse an dem Kalender und die wohlwollenden Berichte in den Mainzer Zeitungen belegen, dass die Kalender in Küchen oder Wohnzimmern viele Ebersheimerinnen und Ebersheimer durch das vergangene Jahrzehnt begleitet haben.

Auch in diesem Jahr gibt es ihn wieder. Der „Ebersheimer Kalender“ stellt für 2015 zum zweiten Mal nach 2010 die Ortsgeschichte in den Mittelpunkt. Und hierfür gibt es einen guten Grund. Im September 1964 feierte Ebersheim mit Festzelt, Festkommerz, Fackelzug, Tanz und dem eigens geschriebenen Festspiel „Die Kämpfer um Eberisheim“ sein 1500jähriges Jubiläum. Ein seltenes Ju-

biläum in Rheinhessen. An das Ereignis erinnert heute noch ein Gedenkstein vor der katholischen Kirche. Älter als Ebersheim ist - abgesehen natürlich vom alten Mainzer Stadtkern - kein anderer Stadtteil von Mainz. In diesem Jahr ist Ebersheim damit 1550 Jahre alt geworden. Still und leise wird dieses Jubiläum an Sylvester zu Ende gehen. Der Kalender will die Erinnerung an das Ereignis mit einem Blick auf die letzten einhundert Jahre unserer Ortsgeschichte noch einmal lebendig machen.

Für die Ortsgeschichte war 2014 ein gutes Jahr. Seit Mai gibt es in Ebersheim erstmals einen "Kultur- und Geschichtsverein". Man kann dem Verein mit seiner neuen Ausrichtung nur viel Erfolg bei seiner Arbeit wünschen. Im Internet sind viele Abschnitte und Ereignisse der Ebersheimer Geschichte unter „www.ebersheimer-geschichte.de“ gut verständlich aufbereitet und zusammengestellt. Dazu gehören auch alle Beiträge, die in den vergangenen Jahren zur Heimatgeschichte im „Ebersheimer Schaufenster“ erschienen sind. Berthold Tapp hat in seinem Buch die Geschichte der israelitischen Gemeinde Ebersheim mit Harxheim und ihrer Synagoge aufgearbeitet. In einem anderen Buch hat Dr. Rudolf Büllsbach die Bedeutung von Ebersheim für die Festung Mainz und die damit verbundenen Planungen für den Ersten Weltkrieg erzählt. Ein geplanter Krieg in den Ebersheimer Weinbergen. Es hat ihn zum Glück nicht gegeben. Auch für die Arbeit der Agenda-Gruppe spielt die Ebersheimer Geschichte derzeit eine besondere Rolle. In mehreren Veranstaltungen mit „Erzählrunden“ will die Agenda im nächsten Jahr der Frage nachgehen, wie das Leben in Ebersheim vor 50, 60, 70 Jahren ablief. Dabei werden Ebersheimer Zeitzeugen den interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern vor laufenden Kameras aus früheren Zeiten berichten.

Der neue „Ebersheimer Kalender“ reiht sich in diese vielen Initiativen zur Ebersheimer Geschichte ein. In dem Kalender finden sich teilweise bisher unbekannte Postkarten und Fotos aus den vergangenen einhundert Jahren. Der Ebersheimer Hans-Peter Goertz hat hierfür verschiedene Postkarten aus seiner außergewöhnlichen Sammlung zur Verfügung gestellt. Diesen Postkarten werden Fotografien von heute gegenübergestellt. Mit diesen Zeitdokumenten von „damals und heute“ gelingt oftmals ein überraschen-

der Blick, wie sich Ebersheim und das Leben seiner Bewohner im Laufe der Zeit verändert hat. Auf zwei Seiten des Kalenders gibt es ausführliche Beschreibungen zu den Fotos. Das ist auch gut so. Denn wer kennt heute noch die Colonialwaren-Handlungen Mayer und Rückeshäuser. Wer weiß noch, was die Ebersheimer Schinkkaute ist und wo sie sich befand. Wer kann sich vorstellen, dass auf dem alten Ebersheimer Sportplatz auf Barren und Reck geturnt wurde oder dass sich das Ziel eines national bedeutsamen Radrennens vor dem heutigen Feuerwehrhaus befunden hat. Für die Schülerinnen und Schüler der Ebersheimer Grundschule ist sicher interessant zu sehen, wo ihre Eltern oder sogar Urgroßeltern in Ebersheim vor dem Bau der Feldgartenschule das A-B-C gelernt haben. In die ausführlichen Texte und Beschreibungen ist das umfassende Wissen zur Ebersheimer Geschichte des Heimatforschers Georg Bertz eingeflossen. Der Kalender ist damit auch eine inhaltlich spannende Publikation zur Heimatgeschichte.

Wie in den Vorjahren gibt es in dem Kalender wieder ein Kalendarium, das beispielsweise vom Küchentisch gut ablesbar ist und für das Eintragen von eigenen Terminen genutzt werden kann. Der Kalender bietet aber noch mehr: Nur im „Ebersheimer Kalender“ sind im Kalendarium die Veranstaltungen und Feste im Ort abgedruckt.

Der Kalender wird erneut herausgegeben von dem Ebersheimer Heimatforscher Dr. Rudolf Büllsbach. Die Gestaltung, das Layout und der Vertrieb liegen auch diesmal wieder in den bewährten Händen von Computer-Drucke M. Schütz. Ermöglicht wird der Kalender durch viel ehrenamtliches Engagement. Der Kalender in der Größe DIN-A-4 kostet 11 Euro, in der Größe DIN-A-3 nur 15,50 Euro. Erworben werden kann der Kalender in der Ortsverwaltung, im Kaufladen Stuppert GmbH, Neugasse 16 oder bei Computer-Drucke M. Schütz in der Lorenz-Schneider-Straße 18. Im Internet kann der Kalender unter „www.ebersheimer-kalender.de“ bestellt werden. Neben den Kalenderblättern aus den Vorjahren kann hier auch der neue Kalender in Ruhe angeschaut werden.

Weihnachten ist nicht weit. Der „Ebersheimer Kalender 2015“ ist auch diesmal wieder ein schönes Weihnachtsgeschenk, das jeden Monat eine neue Freude macht.

